

## Werben für ein gelebtes Dual Career-Konzept

Chemieingenieurin Heike P. Schuchmann ist neue Gleichstellungsbeauftragte der Universität



Die neue Gleichstellungsbeauftragte Heike P. Schuchmann (Foto: Jana Mayer)

**Professorin Heike P. Schuchmann ist neue Gleichstellungsbeauftragte der Universität. Die studierte Chemieingenieurin wurde in der gestrigen Sitzung des Senats einstimmig gewählt. Schuchmann, die 2004 an die Universität berufen wurde, forscht und lehrt am Institut für Bio- und Lebensmitteltechnik. Eines ihrer Ziele ist die Förderung von Doppelkarrieren.**

„Das KIT braucht den größtmöglichen Pool an exzellenten Köpfen, die sich bewusst für das KIT entscheiden und auch langfristig dort arbeiten möchten“, so die neue Gleichstellungsbeauftragte. „Daher können wir uns es nicht leisten, auf wissenschaftlich exzellente Frauen oder Männer zu verzichten.“ Viele gut ausgebildete Paare möchten zu Recht auch Familie haben, was gesellschaftlich erwünscht sei. Ein durchgängiges und gelebtes Dual Career-Konzept, das Doppelkarrieren fördert und die berufliche Entwicklung des Partners oder der Partnerin unterstützt, sei daher der richtige Weg, so Schuchmann.

**Dr. Elisabeth Zuber-Knost**  
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12  
76131 Karlsruhe  
Tel.: +49 721 608-7414  
Fax: +49 721 608-3658

**Weiterer Kontakt:**

Monika Landgraf  
Pressestelle  
Tel.: +49 721 608 8126  
Fax: +49 721 608 3658  
E-Mail: [Monika.Landgraf@kit.edu](mailto:Monika.Landgraf@kit.edu)

Hierzu gehören verschiedene Fördermaßnahmen, die es ermöglichen Familien- und Karrierekonzepte individuell zu planen. Diese müssen auf allen Ebenen greifen, ist Schuchmann überzeugt: Dies beginne bei der Kinderbetreuung nicht nur bis zu Beginn der Schulzeit und reiche über die Unterstützung von Studierenden, Promovierenden, Habilitierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim Dualismus von Familie und intensiver Ausbildung, bis hin zur gezielten Unterstützung bei der Einstellung von Paaren entsprechend ihrer jeweiligen Kompetenzen.

„Meine Aufgabe im nächsten Jahr wird es sein, die vielen Komponenten des aktuellen KIT-Gleichstellungskonzepts nach Wichtigkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit zu ordnen, Personal-, Zeit- und Raumkapazitäten zu planen, die zielführenden Maßnahmen gemeinsam mit dem Präsidium auszuwählen und mit den erforderlichen Mitteln auszustatten“, so die neue Gleichstellungsbeauftragte. Dabei gehe es auch darum, pragmatische Lösungen zu finden, diejenigen, die sich engagieren, zu unterstützen – und die wissenschaftliche Kultur im Blick zu behalten.

**Heike P. Schuchmann** studierte Chemieingenieurwesen und promovierte an der Universität Karlsruhe. Ihr Weg führte sie zunächst in die Industrie als Entwicklungsingenieurin der BASF AG und als Projekt- und Gruppenleiterin des Nestlé Product Technology Centre in die Schweiz. Als Habilitationsstipendiatin der DFG kam sie zurück an die Universität Karlsruhe. Kurze Zeit später wurde ihr die Leitung des Instituts für Verfahrenstechnik an der Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel (heute Max-Rubner-Institut) in Karlsruhe übertragen. Seit 2004 ist Schuchmann Professorin für Lebensmittelverfahrenstechnik und Sprecherin des Instituts für Bio- und Lebensmitteltechnik der Universität Karlsruhe. Ihr Fach- und Arbeitsgebiet ist das Gestalten von emulsionsbasierten, extrudierten und getrockneten Produkten und das modellbasierte Prozess- und Produktdesign im Lebensmittelbereich.

**Im Karlsruher Institut für Technologie (KIT) schließen sich das Forschungszentrum Karlsruhe in der Helmholtz-Gemeinschaft und die Universität Karlsruhe zusammen. Damit wird eine Einrichtung international herausragender Forschung und Lehre in den Natur- und Ingenieurwissenschaften aufgebaut. Im KIT arbeiten insgesamt 8000 Beschäftigte mit einem jährlichen Budget von 700 Millionen Euro. Das KIT baut auf das Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.**

**Die Karlsruher Einrichtung ist ein führendes europäisches Energieforschungszentrum und spielt in den Nanowissenschaften eine weltweit sichtbare Rolle. KIT setzt neue Maßstäbe in der Lehre und Nachwuchsförderung und zieht Spitzenwissenschaftler aus aller Welt an. Zudem ist das KIT ein führender Innovationspartner für die Wirtschaft.**

**Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter:**  
[www.kit.edu](http://www.kit.edu)

Das Foto kann in druckfähiger Qualität angefordert werden unter:  
[presse@verwaltung.uni-karlsruhe.de](mailto:presse@verwaltung.uni-karlsruhe.de) oder +49 721 608-7414.